

## **Tätigkeitsbericht 2016**

### **der Stiftung für Bildung gegen Armut**

Seit 2012 ist die *Stiftung für Bildung gegen Armut* im Norden Tansanias in einem ländlichen Gebiet rund um die Orte Mto wa Mbu und Makuyuni aktiv. Sie ermöglicht Schülern und Schülerinnen aus armen Familien, die die Schulgebühren nicht bezahlen können, den Besuch der Secondary School und gewährt ihnen danach ein zinsloses Ausbildungsdarlehen zur Finanzierung der Berufsausbildung, die in Tansania sehr kostspielig ist.

Während im Jahr 2016 die Schulgebühren in der Secondary School bis zur Mittelstufe abgeschafft wurden, müssen sie in der Oberstufe (Klasse 12 und 13) noch bezahlt werden. Das bedeutet für die Stiftung, dass sich der Schwerpunkt der Unterstützung auf die Finanzierung der Berufsausbildung verlagert hat, da sich nur sehr wenige Schüler/innen für die Oberstufe qualifizieren. 2016 wurden für vier Schüler der Oberstufe die Schulgebühren und teilweise die Schulausrüstung bezahlt. Dafür wurden 842,17 € ausgegeben.

Die Ausgaben für zinslose Ausbildungsdarlehen im Jahr 2016 betrugen 25.744,79 €. In dem genannten Jahr haben 22 Schulabsolventen eine Berufsausbildung begonnen. Für 4 Auszubildenden musste nur das letzte Ausbildungsjahr finanziert werden, da sie es alleine nicht mehr schafften. 19 junge Menschen beendeten 2016 ihre Ausbildung. Insgesamt befanden sich 45 Jugendliche mit Hilfe eines zinslosen Darlehens der Stiftung im Jahr 2016 in einer Berufsausbildung. Allein 12 von ihnen möchten Lehrer werden.

Wenn die Ausbildungsabsolventen eine Arbeit gefunden haben, müssen sie das zinslose Darlehen in Raten an die Stiftung zurückzahlen. Ende des Jahres 2016 gingen die ersten Rückzahlungen auf dem Stiftungskonto ein. Damit sollen weitere Ausbildungen finanziert werden, um möglichst vielen Jugendlichen eine Berufsausbildung zu ermöglichen.

Der jährliche Projektbesuch fand vom 11.01. – 25.01.2016 statt. Neben Treffen mit den sich in der Ausbildung befindlichen jungen Menschen wurden mit dem tansanischen Koordinator auch über administrative Angelegenheiten und Probleme gesprochen. Thema war auch die Motivation der Absolventen zur Rückzahlung und deren praktische Abwicklung. Im Jahr 2016 erwarteten wir die ersten Rückzahlungen und nun ging es darum, eine geregelte Rückzahlungsstruktur zu entwickeln.

Burgdorf, den 18.01.2017

Juliane Varchmin  
Stiftungsvorstand und Geschäftsführung